


Eishockey

Landesliga West	
Lechbruck - Schongau	1:5
Forst - Buchloe	3:5
Burgau - München	6:1
Buchloe - Lindau	4:1
Bad Wörishofen - Forst	4:7
1. ESV Buchloe	9 61:15 18:0
2. EA Schongau	10 62:25 16:4
3. EV Lindau	8 45:17 10:6
4. SC Forst	8 40:27 10:6
5. EV Bad Wörishofen	8 33:33 6:10
6. ESV Burgau	7 20:39 4:10
7. EHC München	10 25:77 4:16
8. ERC Lechbruck	8 12:65 0:16

 Weitere Informationen zum Eishockeysport in Bayern gibt's online unter: www.bev-eissport.de

Handball

Damen zeigen Biss und punkten

LINDAU (Iz) - Am Samstagabend haben die Damen des TSV Lindau den TV Gerhausen empfangen. Dass es gegen den Viertplatzierten kein Zuckerschlecken werden sollte, war allen klar. Aber das „Durchbeißen“ hat sich dieses Mal gelohnt. Der TSV spielte 17:17.

Nadine van der Linde wurde beim letzten Heimspiel der Damen für dieses Jahr beim Coachen von Reinhard George unterstützt, dessen positive Worte und Tipps alle in der Mannschaft sehr gut gebrauchen konnten und umgesetzt haben. Lindau zeigte auch gleich von der ersten Minute ab, dass die Punkte nicht so leicht zu holen sind, auch wenn sie zur Zeit in der Tabelle nicht so gut dastehen wie die Gäste des TV Gerhausen. Die erste Halbzeit war sehr ausgeglichen. Lindau bewies wieder einmal ihre Stärke in der Abwehr rund um Torfrau Mirjam Müller. Auch der Angriff konnte gut punkten. Jede Spielerin zeigte Verantwortung und die schöne Einzelaktionen führten immer wieder zu Torerfolgen.

Nach der Halbzeitpause lief es eine Zeit lang nicht so rund. Fehlpässe und Konzentrationsfehler verhalfen den Gästen zur Drei-Tore-Führung, die auch lange Zeit bestehen blieb. Lindau schoss beinahe zehn Minuten kein Tor mehr. Aber Reinhard Goerge fand in dieser Phase die passenden Worte. Etwas vier Minuten vor Spielende holten noch mal alle Spielerinnen die letzten Reserven heraus und schafften nach Rückstand ein 17:17.

„Wir haben dieses Unentschieden hart erkämpft und mehr als verdient. Jede Spielerin hat ihren Beitrag dazu geleistet und gerade das hat an diesem Abend besonders viel Spaß gemacht“ resümierte TSV-Torfrau Mirjam Müller.

TSV: Mirjam Müller, Verena Wiedrich, Berta Caeiro-Baumgartner (4), Daniela Schweidler, Katrin Gründl (1), Valentina Gabrisa (2), Angela Flax (1), Siggie Brög (6), Celia Caeiro, Christine Leyh (1), Carola Priebe (2) und Heidrun Plieninger.

Eishockey

Islanders müssen Rückschlag verkraften

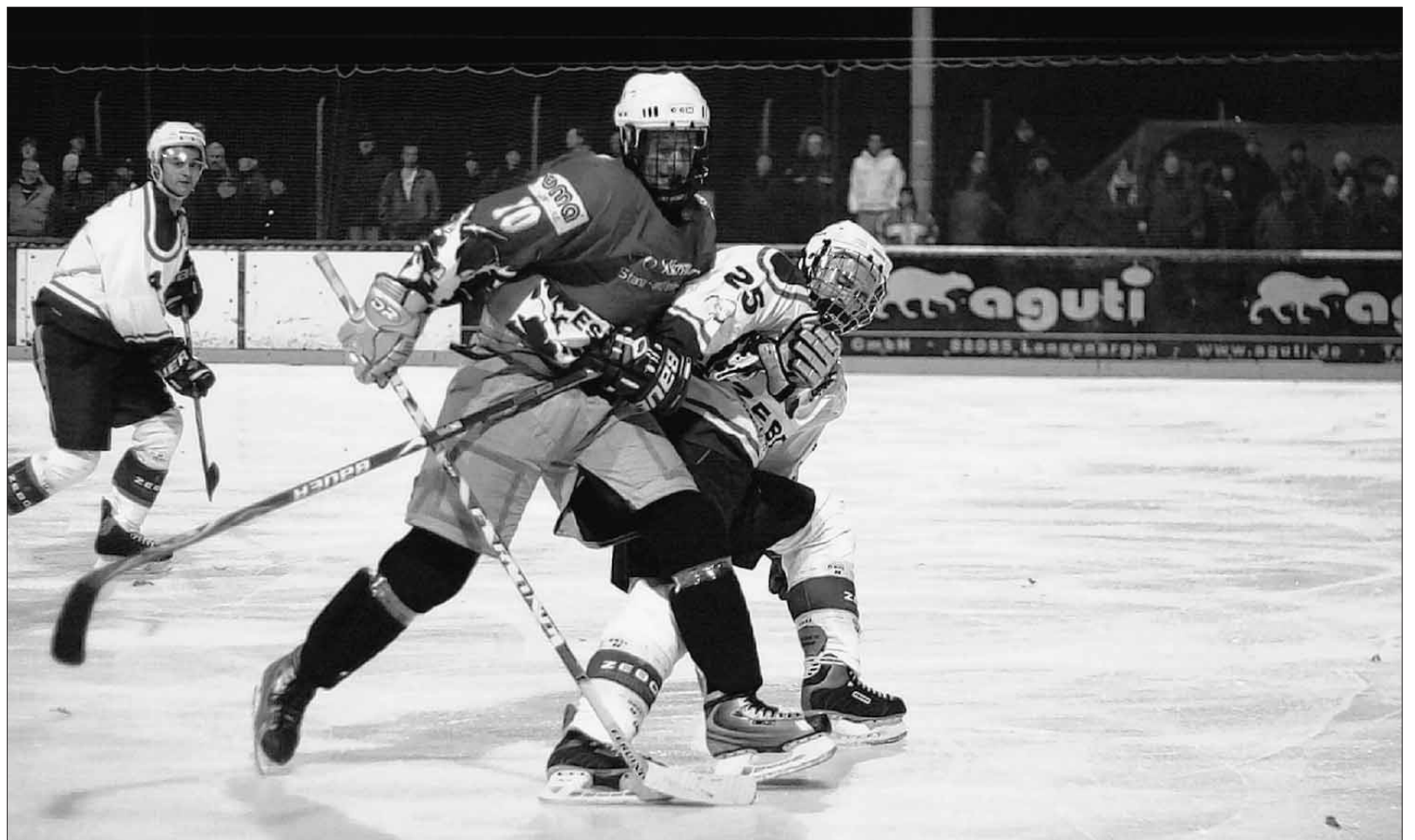
LINDAU (ec) - Gut gekämpft und doch verloren – diese Erfahrung musste der EV Lindau im Spitzenspiel der Landesliga West beim ESV Buchloe machen. Die Islanders verloren beim weiterhin verlustpunktfreien Tabellenführer mit 1:4 (1:1, 0:2, 0:1) und erlitten damit einen Rückschlag im Kampf um den 2. Tabellenplatz.

Dabei hätten die Lindauer durchaus eine Überraschung schaffen können. In einer hochklassigen Partie war es die Stärke des ESV in Überzahl, die die Partie entschied. Die „Piraten“ legten von Beginn an ein enormes Tempo vor, schnürten die Gäste im eigenen Drittel ein und hatten gleich eine hochkarätige Chance, in Führung zu gehen. Mit dem ersten Überzahlspiel der Partie fanden sich die Islanders, die ohne Christoph Eberle, Dominic Mahren und Matthias Speiser antreten mussten. Nach sieben Minuten war der Jubel unter den zahlreichen mitgereisten Lindauer Fans unter den 380 Zuschauern groß. Einen Volek-Schuss fälschte Jaroslav Jacko zum 1:0 ab. Krohnfoth hätte diese Führung sogar noch ausbauen können (14.), allerdings lag im Gegenzug auch der Ausgleich in der Luft, als die Scheibe frei vor dem EVL-Tor lag und keinen Verwerter fand.

„Diszi“ für Mojtek

Besser machten es die Gastgeber in der 18. Minute. Gerade hatten die Lindauer eine Unterzahl überstanden, als Bonebergers verdeckter Schuss von der blauen Linie im Netz einschlug. Kurz vor der Pause gab es dann einen erneuten Aufreger. Mit einem unabsichtlich hohen Stock schlug Buchloes Pavel Mojtek Islanders Stürmer Tobias Zappe einen Schneidezahn aus. Regelkonform wurde der Ex-Lindauer mit einer Spieldauer-Disziplinarstrafe wegen Verletzungsfolge zum Duschen geschickt. Er wird auch im Rückspiel in Lindau gesperrt zusehen müssen.

Fünf Minuten spielten die Island-



Kein Vorbeikommen: Der EV Lindau hat gegen den Spitzenreiter Buchloe mit 1:4 das Nachsehen.

LZ-Foto: Christian Flemming

ders dann in Überzahl, brachten aber außer einer Chance von Krohnfoth wenig gefährliches zustande. „Hier hat man deutlich gesehen, dass diese Woche im Training ein paar Leistungsträger gefehlt haben“, sagte Trainer Willy Bauer. „Wir konnten kaum neue Varianten einspielen, die durch die verletzungsbedingten Ausfälle nötig gewesen wären.“ Dazu kam, dass Buchloe in Unterzahl stark verteidigte. Das tat allerdings lange Zeit auch der EVL: In der 27. Minute vergab Zappe, der trotz Verletzung weiterspielte, eine

große Konterchance – beinahe im Gegenzug, ging der Tabellenführer erstmals in Führung, als Klemm einen Querpass verwertete.

Auch Jacko muss runter

Die Dominanz der Allgäuer in Überzahl zeigte sich nur fünf Minuten später erneut. Kozacka wurde bei vier gegen drei frei gespielt und erzielte durch die Beine des weit aus seinem Tor eilenden EVL-Goalies Waldemar Quapp das 3:1. Entschieden war die

Partie damit noch nicht, auch wenn die Gastgeber danach mit ihrer Kompaktheit das Spiel kontrollierten.

Dann ein Schock für den EVL: Einen knallharten Check von Jaro Jacko legten die Schiedsrichter zur Überraschung vieler als Stockendstoß aus und so musste auch der Lindauer Kringentspieler vorzeitig vom Eis, er wird nächsten Freitag in München gesperrt fehlen. Die folgende fünfminütige Unterzahl überstanden die Islanders mit großem Kampf ohne Gegen-Tor. Mit etwas Glück hätten Zappe und

Tobi Grieger bei einem Konter sogar verkürzen können. So war es aber dann doch ein weiteres Überzahltor, mit dem die Pirates die spannende Partie entschieden. Lerchner schoss in der 48. Minute von der blauen Linie. Den von einigen Spielern verdeckten Schuss konnte Quapp nicht halten. Alle weiteren Offensiv-Versuche der Gäste blieben anschließend erfolglos, so dass es beim 4:1 blieb. Unterm Strich verdient für den Tabellenführer, der aber einiges investieren musste, um den EV Lindau zu besiegen.

Handball

28:24 – Eine gute Halbzeit reicht den Lindauern zum Sieg gegen Isny

LINDAU (br) - Zwei völlig verschiedene Halbzeiten sahen die rund 100 Zuschauer beim Handballklassiker zwischen dem TSV Lindau und dem TV Isny. „Erste Hälfte pfui, zweite Hälfte hui“ umschrieb Trainer Hans Schupp das Spiel seiner Mannen. Dennoch gelang dem TSV nach 8:12-Halbzeitrückstand noch ein 28:24 über den Vorletzten.

„In der ersten Hälfte waren wir in der Abwehr viel zu träge und haben uns gegen die flinken Isnyer viel zu wenig bewegt“, analysierte Lindaus Trainer Hans Schupp nach der Partie. Nur ein einziges Mal führten die Inselstädter in der ersten Hälfte, und das war nach

Domink Voglers Rückraumhammer zum 1:0. Fortan sah sich die Lindauer Sieben regelmäßig im Rückstand. Mit geschicktem und schnellen Kombinationsspiel gelangen dem Tabellenvorletzten schön herausgespielte Treffer. Es war kaum zu glauben, dass die Gäste in dieser Saison erst einmal erfolgreich waren. Die Lindauer Abwehr tat sich jedenfalls in der ersten Hälfte mit ihrer eher offensiven Abwehr sehr schwer. Und im Angriff erzielte der TSV nach dem 8:8 durch Patrick Meier ganze elf Minuten lang keinen einzigen Treffer mehr. Mit einem scheinbar beruhigenden 12:8-Vorsprung gingen die voll überzeugenden Allgäuer in die Kabinen.

Die Halbzeitanalyse von Trainer Hans Schupp schien dann aber voll gesessen zu haben. Man sah jetzt deutlich, warum der TV Isny im Tabellenkeller steht. „Ich hab meine Jungs in der Abwehr umgestellt. Mir schien eine 6:0-Abwehr gegen die körperlich unterlegenen Isnyer dann doch effektiver“, meinte Schupp. Er sollte recht behalten. Der Tabellenvorletzte wusste im Angriff urplötzlich nichts mehr anzufangen. Nicht nur dass die Inselstädter durch Thomas Vetterls Siebenmeter den 13:13-Ausgleich schafften, der Vorsprung wurde zur Freude der Fans gar bis auf 19:14 ausgebaut. „Ein famoser 11:2-Zwischenspur innerhalb von 15 Minuten meines Teams. Da

passte sowohl in der Abwehr als auch im Angriff einfach alles“, sagte sichtlich stolz Lindaus Trainer.

Jetzt spiegelte sich dann doch die wahre Tabellensituation der Bezirksklasse wider. Der Tabellenzweite aus Lindau hatte die Allgäuer deutlich im Griff. Vor allem Dominik Vogler traf in der zweiten Hälfte nach Belieben und Reinhard Goerge führte clever Regie und erzielte nebenbei noch fünf Treffer. Die Abwehr um Cheforganisator „Blocker“ Richard Merk und „Hexer“ Scharokh Dastghaibi im Tor des TSV stand bombensicher. Was die Allgäuer auch versuchten, es schien zum Scheitern verurteilt. Über 23:19 gewann der TSV Lindau am Ende sicher mit

28:24 Toren gegen einen TV Isny, der nur in der ersten Hälfte überzeugen konnte.

„Ich bin froh das wir jetzt erst einmal Winterpause haben und Kraft schöpfen können“, sagte Hans Schupp, der hofft dass zum Rückrundenstart am 19. Januar zu Hause gegen Wangen wieder alle Mann an Bord sind.

TSV: Scharokh Dastghaibi, Simon Weickel, Pius Hummler (3), Thomas Vetterl (5), Reinhard Goerge (5), Richard Merk, Dominik Vogler (8), Christoph Gyaja (3), Rüdiger Prinz, Malte Kurz, Simon Wiedrich (1), Christoph Reichelt, Patrick Meier (3).

Schwimmen

Zum Saisonabschluss bestätigen die TSVler ihre gute Form

LINDAU (sa) - Beim 4. Internationalen Campomare-Sprinterpokal im Kempton haben die Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau zum Jahresabschluss noch einmal durch 29 persönlichen Bestzeiten von 48 Einzelstarts ihre gute Form bestätigt. Es standen vor allem die 100 Meter-Strecken auf dem Programm.

Wettbewerbe über 50 Meter wurden nur in der offenen Klasse – also ohne Jahrgangswertung – ausgetragen. Über diese Distanzen starteten daher auch nur die ältesten der Lindauer Nachwuchsmannschaft im Jahrgang 1992. David Jeschke erkämpfte sich dennoch auch hier einen Medaillensrang. Über 50m-Freistil schwamm er sich mit sehr guten 0:25,73 auf Platz drei. In der Jahrgangswertung kam er über 100m Freistil und Brust auf Rang zwei und siegte in dem Vielseitigkeitswettbewerb über 100m Lagen.

Patrick Dlugosch startete ebenfalls über 50 m Brust, wobei er dort nicht den Sprung auf das Treppchen schaffte. Dies erzielte er dann über 100m Brust mit Platz drei in 1:18,22. Ärgerlich für ihn waren zwei vierte Plätze und ein fünfter Platz, weil er das Podest haarscharf verfehlte. Ein Garant für Medaillenplätze ist weiterhin Matthias Moser (1994). Bei vier Starts siegte er über 100 m Freistil in 1:03,13 und schwamm sich bei seinen restli-



Erfolgreich beim Campomare-Pokal in Kempton: das Lindauer Schwimm-Team.

Foto: pr

chen drei Strecken zu Silber. Besonders erwähnenswert ist die Silbermedaille von Tizian Erckens (1993) über 100m Schmetterling. Er verbesserte seine Bestzeit bei seinem Start um fast sechs Sekunden. Ebenso persönliche Bestzeiten schwamm er über 100m Lagen und Freistil, wobei es hierbei nicht zu Medaillen reichte.

Alexander Kickl und Dominik Moser (beide 1996) lieferten sich beim Kampf um Bestzeiten wieder spannende Duelle im Wasser, wobei der Jahrgang allgemein als sehr stark zu bewerten ist. Über 100m Lagen wurde Alexander mit 1:29,63 Dritter,

Dominik kam mit gerade mal gut eine Sekunde langsamer als Sechster ins Ziel. Mit Platz eins von Alexander und Platz zwei von Dominik demonstrieren beide ihre Dominanz über die Schmetterlingsdisziplin.

Während zu Saisonbeginn vor allem die Jungs durch Medaillen und Bestzeiten glänzten, kommen nun die Lindauer Mädels immer mehr in Schwung. Angela Aigner (1994) stand bei vier von fünf Starts auf dem Siebertreppchen. Dabei siegte sie über 100m Lagen in sehr guten 1:20,63 und wurde jeweils zweite über 100m Rücken und Schmetterling. Nachdem

Angela aigner ja seit diesem Sommer über der Rücken-Strecke recht konstant unter der 1:20er-Marke blieb, konnte sie über Schmetterling mit 1:19,99 nun erstmals diesen Erfolg für sich verbuchen. Über 100m Freistil wurde sie ebenso Dritte wie ihre zwei Jahre jüngere Schwester Luisa, die zudem mit persönlichen Bestzeiten über 100m Rücken und Lagen aufwartete. Tanja Schnitzler (1993) wurde über 100m Schmetterling mit Bestzeit und Bronze belohnt, Melanie Bodler und Anna Maurer (beide 1995) schwammen zwar je zwei Bestleistungen, kamen jedoch nicht auf das Treppchen.

Anzeige

Schwäbische Zeitung präsentiert:

MTU-Hallencup 2007
des VfB Friedrichshafen

Bodenseehalle Friedrichshafen **U15-Junioren**
Sa., 8. Dez. 2007 8.30 - 19.00 Uhr
So., 9. Dez. 2007 8.30 - 16.00 Uhr

24 teilnehmende Mannschaften aus 9 Nationen, u.a.:

- Besiktas Istanbul
- PSV Eindhoven
- FC Bayern München
- Austria Magna Wien
- Hertha BSC Berlin
- Roter Stern Belgrad
- Borussia Dortmund
- Red Bull Salzburg
- VfB Stuttgart
- AC Sparta Prag
- Schalke 04
- Hannover 96
- Eintracht Frankfurt
- U-15 Nationalteam Luxemburg
- FC Basel 1893
- Olimpik Sarajevo
- VfB Friedrichshafen
- Team Leistungsstützpunkt FN
- und (sachlich) weitere lokale Mannschaften.

www.SZ0n.de

Wir im Süden.

Aaleener Nachrichten - Ipf- und Jagst-Zeitung - Gränzbote - Heuberger Bote - Trossinger Zeitung - Lindauer Zeitung